

Lange Zeit konnten wir hier keine Belege vorstellen, doch nun hat sich glücklicherweise einiges Material eingefunden.



UK

Ein philatelistisch beeinflusster Ortsbrief, bei dem ein Vorbesitzer es sich nicht hat nehmen lassen, das Porto, die Portoperiode und die Katalognummern auf der Vorderseite zu notieren. Leider findet man diese Unsitte immer wieder



MK

Für die nächste Gewichtstufe bis 100 Gramm bedurfte es dann schon 30 Mark Port.



BS

Per Einschreiben kamen weitere 40 Mark für die Einschreibgebühr hinzu, wobei man die Kombination von Frei- und Dienstmarken nicht allzu häufig findet.



AE

Vollkommen rätselhaft ist der nachstehende eingeschriebene Brief. Ein Ortsbrief der 3. Gewichtstufe bis 250 Gramm hätte 50 Mark Porto und 40 Mark Einschreibgebühr gekostet. Warum der Absender der Reichspost hier 910 Mark geschenkt hat, werden wir aber nicht mehr ergründen können.

